

Geschäftsbericht 2015

der Stadtwerke Detmold GmbH

STADTWERKE DETMOLD
Service mit Energie.

Inhalt

Inhalt 02
Auf einen Blick 03
Bericht der Geschäftsführung 04
Strom 10
Aqualip 12
Wasser 14
Erdgas / Flüssiggas / Fernwärme 16
Mitarbeiter 18
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit 20
Bilanz 22
Anlagenspiegel 24
Gewinn- und Verlustrechnung 26
Erläuterungen zum Jahresabschluss 28
Auszüge aus dem Anhang 30

Impressum Stadtwerke Detmold GmbH
Am Gelskamp 10 · D - 32758 Detmold
Postfach 27 12 · D - 32717 Detmold

Tel.: 05231 607-0
E-Mail: info@stadtwerke-detmold.de · Internet: www.stadtwerke-detmold.de

Redaktion Eva-Susanne Ellminger,
Marketingleiterin, Unternehmenssprecherin der Stadtwerke Detmold

Auf einen Blick

Gesellschafter	DetCon GmbH – Detmolder Gesellschaft für Beteiligungscontrolling & Consulting	75,10 *(Anteil v. H.)*
	Westfalen Weser Netz GmbH	12,45 *(Anteil v. H.)*
	RWE Deutschland AG	12,45 *(Anteil v. H.)*

Aufsichtsrat

Harald Matz	Vorsitzender, Dipl.-Finanzwirt
Stephan Grigat	stellvertretr. Vorsitzender Rechtsanwalt
Rainer Heller	Bürgermeister der Stadt Detmold
Andreas Schmidt	Kfm. Angestellter, Projektmanager
Michael Brieden-Segler	Geschäftsführer, e & u energiebüro gmbh
Marc Fasse	Unternehmer, Autohandel
Hubertus Amedick	Arbeitnehmervertreter Kfm. Angestellter
Dr. Thomas Glimpel	Leiter Geschäftsentwicklung, Kooperationen RWE Deutschland AG
Dr. Stephan Nahrath	(ab 1.11.2015) Geschäftsführer Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG
Michael Heidkamp	(bis 31.10.2015) Geschäftsführer Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG

Geschäftsführer

Christoph Hüls	Dipl.-Ing. Elektrotechnik



Energieversorgung in Detmold – die Zukunft gestalten und nachhaltig wachsen



Das vergangene Geschäftsjahr stand wiederum ganz im Zeichen der Realisierung des Klimaschutzprogramms 2020. Die daraus resultierenden Ziele werden auch in den kommenden Jahren das Handeln der Stadtwerke Detmold maßgeblich mitbestimmen. Die umweltschonende Fernwärme spielt dabei eine Schlüsselrolle im Detmolder Klimaschutzkonzept. Nur durch den weiteren konsequenten und forcierten Ausbau des Wärmenetzes lassen sich die formulierten Ziele stringent umsetzen.

Gesamtwirtschaftliche und energiepolitische Rahmenbedingungen

Das politische und regulatorische Umfeld der Energieversorgung ist nach wie vor durch massive Umbrüche insbesondere auf der Energieerzeugungsseite geprägt. Dies führt dazu, dass die Rahmenbedingungen für die Versorgungsunternehmen weiterhin instabil sind. Darüber hinaus resultieren aus der Regulierung der Strom- und Gasnetze durch die BNetzA sinkende Netzmargen, die bei gleichzeitiger Forderung nach hoher Versorgungsqualität zu starkem wirtschaftlichem Druck führen. Hinzu kommen weiter sinkende Margen in der Stromerzeugung, die insbesondere auf das enorme Wachstum der Photovoltaik- und Windstromerzeugung zurückzuführen sind.
Erneut sind die erneuerbaren Energien wichtigster Energieträger. Nahezu jede dritte Kilowattstunde (32,5 Prozent), die verbraucht wurde, stammt zwischenzeitlich aus Wind-, Solar-, Wasser- und Bioenergiekraftwerken. Im Vorjahr waren es noch 27,3 Prozent. Damit ist der Zuwachs der Erneuerbaren im Strommix um mehr als fünf Prozentpunkte der stärkste jemals verzeichnete. Dazu trug vor allem die Windenergie bei, deren Stromproduktion im Vorjahresvergleich um 50 Prozent wuchs.

Energie- und Wasserversorgung in Detmold

Die Absatzmengen in der Gas- und Wärmesparte sind auch in 2015 spürbar beeinflusst durch die Witterung. So erhöhte sich der Erdgasverbrauch im Wesentlichen aufgrund der gegenüber dem Vorjahr

kühleren Witterung um knapp 11 Prozent. Die milde Witterung des vierten Quartals 2015 hemmte dabei einen noch höheren Anstieg des Erdgasverbrauchs.

Die Preisrückgänge für Stromnotierungen am Terminmarkt setzten sich in 2015 weiter fort und sanken an der Strombörse um etwa zehn Prozent. Die Strompreisanpassung der Stadtwerke erfolgte zum Jahreswechsel 2014/2015. Die Mehrzahl der Anbieter hat lediglich den sich zum Jahreswechsel saldierten Vorteil aus den Steuern und Abgaben von rd. 0,2 Cent/kWh (brutto) an die Kunden weitergegeben. Die Stadtwerke Detmold haben darüber hinaus auch Vorteile aus der Energiebeschaffung und den Netznutzungsentgelten in die Preisgestaltung 2015 mit einfließen lassen und lagen mit einer Preissenkung von 0,65 Cent/kWh (brutto) zum Jahreswechsel im oberen Bereich der Energieversorger.

Das regionale Gaspreisniveau hat sich dagegen in den vergangenen Jahren nur unwesentlich verändert. Der Grund ist in nahezu stabilen Großhandelspreisen seit rund drei Jahren zu sehen. Lediglich Erhöhungen der Netznutzungsentgelte hatten vereinzelt zu Anpassungen der Gas-Grundversorgungstarife geführt. Nach einer vierjährigen Preisstabilität haben die Stadtwerke Detmold zum 1. August 2015 ihre Erdgaspreise für Haushaltskunden um rd. vier Prozent brutto gesenkt. Mit dieser Preissenkung haben wir die zu erwartenden sinkenden Kosten für die Beschaffung 2016 an unsere Kunden weitergegeben.

Infolge des forcierten Ausbaus und der Akquisition von Neukunden konnte trotz milder Witterung im Dezember vergangenen Jahres ein erfreulicher Zuwachs von knapp 16 % gegenüber dem Absatz des Vorjahres erreicht werden.

Der Wasserverbrauch in 2015 bewegt sich nahezu auf der Höhe des Vorjahres. Deutlich reduziert hin-gegen zeigt sich der Flüssiggasabsatz. Auch hier spiegelt sich der Einfluss der milden Witterung wider. Der Absatz im Autogasgeschäft ist leicht rückläufig (Sättigung des Marktes).

Die Besucherzahlen im Freizeitbad Aqualip sind nur geringfügig hinter unseren Erwartungen zurückgeblieben. Im Vergleich zum Vorjahr konnte hingegen eine leichte Steigerung der Gästezahlen von knapp 3 Prozent erzielt werden. Nach Investitionen in einen innovativen Dusch- und Sanitärbereich, der Renovierung des Eingangs- und Bistrobereiches in der Sauna und der Modernisierung der Lehrschwimmhalle erfolgte im vergangenen Jahr eine weitere Investition in die Qualitätssteigerung des Freizeitbades. So konnte Ende August die neu gestaltete Cafeteria eröffnet werden. Mit Investitionen in den Küchenbereich, attraktiven Möbeln und einem zeitgemäßen Ambiente sind die Voraussetzungen für ein erweitertes Speisenangebot und eine längere Verweildauer im Aqualip geschaffen.

Energiewende vor Ort bedeutet nachhaltige Energieversorgung

Die Stadtwerke Detmold haben in 2015, wie auch in den Jahren zuvor, rund 10 Mio. Euro in eine Energieversorgung mit Perspektive, in die Trinkwasserversorgung und in den Klimaschutz investiert. Schwerpunkt der umfangreichen Investitionen bildete die Netzverdichtung insbesondere im Ortsteil Hiddesen. Hier konnten u. a. die Seniorenresidenz Augustinum, das Diakonis-Seniorenzentrum Grüner Weg sowie die städtische Grundschule mit der angrenzenden, im Bau befindlichen Klimaschutzsiedlung an die umweltschonende Fernwärme angeschlossen werden.

Zur Aufrechterhaltung und Optimierung der sicheren Stromversorgung wird die Anlagentechnik in den sechs Umspannwerken der Stadtwerke Detmold sukzessive erneuert. Begonnen wurde mit dem Umspannwerk „Pinneichen", welches einen zentralen Knotenpunkt der Detmolder Stromversorgung darstellt. Fortgeführt werden die Maßnahmen mit dem Neubau des 1972 errichteten Umspannwerkes „West".

Der neu gebohrte Tiefbrunnen im Heidental mit einer beachtlichen Bohrtiefe von 391 m hat seinen Betrieb aufgenommen. Das Wassergewinnungsgebiet Heidental ist mit einer Menge von 1,5 Mio. m^3 pro Jahr das größte im Stadtgebiet und der zusätzliche Tiefbrunnen stellt eine Redundanz für den eventuellen Ausfall einer der anderen Brunnenanlagen im Fördergebiet dar.

Pachtmodell SolarDach

Die Stadtwerke haben in die Errichtung einer Freiflächenphotovoltaikanlage auf dem Gelände „Ehemaliges Gaswerk" investiert. Mit einer Leistung von 335 kW wird die daraus erzeugte Energie dem Abwasserwerk der Stadt Detmold im Rahmen eines Pachtmodells zum Zwecke des Eigenverbrauchs zur Verfügung gestellt. Auch für private und gewerbliche Immobilienbesitzer ist dieses Modell wirtschaftlich interessant. So bieten die Stadtwerke schon ab einer Größe von 4 kWpeak ihr Produkt Detmolder SolarDach an. Interessierte Detmolder, die auf erneuerbare Energien setzen wollen, können im Rahmen dieses Modells eine PV-Anlage von den Stadtwerken pachten. Dabei erhalten die Kunden alle Komponenten des Produkts aus einer Hand: Planung und Installation der Anlage sowie Wartung und Service. Unternehmen und private Eigenheimbesitzer können damit ihre Stromkosten senken, ohne selbst zu investieren.

Stadtwerke mit Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 zertifiziert

Im April vergangenen Jahres ist das novellierte Gesetz über Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen (EDL-G) in Kraft getreten. Das Gesetz verpflichtet Unternehmen zur regelmäßigen Überprüfung ihres Energieverbrauchs. Eine Möglichkeit dazu ist die Einführung verpflichtender Energieaudits, welche mindestens alle vier Jahre wiederholt werden müssen.

Alternativ zugelassen bzw. in Abhängigkeit von der Unternehmensgröße verpflichtend ist die Einführung eines Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001. Bestandteil des Systems ist die Transparenz beeinflussbarer Energieverbräuche sowie eine verbindliche Aufstellung konkreter Einsparpotenziale. Der Nachweis der regelkonformen Anwendung wurde erbracht und seit August 2015 sind die Stadtwerke Detmold offiziell mit einem Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 zertifiziert. Hieraus gewonnene Erfahrungen nutzen wir nun für die Durchführung von Energieaudits bei Industrie- und Gewerbekunden.

Beteiligung an nachhaltigen Projekten

Das Engagement der Stadtwerke Detmold im Bereich der erneuerbaren Energieerzeugung wird neben zahlreichen lokalen und regionalen Projekten auch durch die Beteiligung an dem ersten kommunalen Offshorewindpark vor der Insel Borkum dokumentiert. In 2015 erfolgte die offizielle Inbetriebnahme und seit August vergangenen Jahres sind dort alle 40 Windenergieanlagen, an denen die Stadtwerke Detmold mit etwa 2 MW beteiligt sind, an das Netz angeschlossen worden und speisen regenerativen Strom ein.

Die Gemeinschaftskraftwerk Bremen GmbH & Co. KG errichtet in Mittelsbüren bei Bremen ein Gas- und Dampfturbinenkraftwerk, an dem sich die Stadtwerke Detmold über ihre Kooperationsgesellschaft TOBI mit einem Leistungsanteil von 5 MW beteiligt haben. Auch im Jahr 2015 ist es noch nicht – wie vorgesehen – zur Inbetriebnahme gekommen und auch für das laufende Jahr 2016 ist nicht sicher davon auszugehen. Da die Rahmenbedingungen die Stromerzeugung aus mit Erdgas betriebenen Kraftwerken zurzeit nicht wirtschaftlich darstellen lassen, ist der derzeitige Stillstand kommerziell gesehen kein gravierender Nachteil für die Stadtwerke Detmold. Das liegt u. a. auch daran, dass sich trotz der Verzögerungen bei der Errichtung der geplante Kostenrahmen noch im erwarteten Bereich bewegt.

Darüber hinaus besteht ein gemeinschaftliches Engagement mit RWE Innogy und weiteren Stadtwerken bei der Green Gecco GmbH & Co. KG – einer Gesellschaft, die europaweit Projekte zur regenerativen Energieerzeugung initiiert.

Im Hinblick auf den weiter geplanten Ausbau regenerativer Energien in Detmold und die Aktivitäten der Stadtwerke zur Erreichung der Klimaschutzziele forcieren wir die Entwicklung von Windenergie- und Solarprojekten. Die Lippe Energie Verwaltungs-GmbH (LEV) entwickelt gemeinsam mit regionalen Partnern Projekte zur Errichtung und zum Betrieb von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energie.

Die Stadtwerke Detmold gründen und beteiligen sich an sechs Kommanditgesellschaften zur Realisierung der Windenergie- oder Solarprojekte in den Kommunen Dörentrup, Barntrup, Schlangen, Kalletal, Lügde und Blomberg.

Hinter der Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG steht ein Konsortium bestehend aus den kommunalen Stadtwerken Bad Salzuflen, Detmold, Lemgo, Rinteln und Vlotho. Sie haben ihre Kompetenzen als Netzbetreiber des jeweiligen Versorgungsgebietes in einem Tochterunternehmen gebündelt, welches seit dem 1. Januar 2015 den Betrieb der erworbenen Gas- und Stromnetze in den Gemeinden Augustdorf, Dörentrup, Kalletal und Leopoldshöhe übernommen hat.

Risikomanagement

Auf Grundlage des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) werden nach dem bei den Stadtwerken Detmold eingesetzten Risikomanagementsystem bestehende und potenzielle Risiken beurteilt und bewertet. Sämtliche den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Entwicklungen sollen frühzeitig erkannt werden, um rechtzeitig notwendige Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Bestandteil des Systems sind regelmäßige und koordinierte Informationsflüsse zwischen den Unternehmensbereichen und der Geschäftsführung. Die operativen Beteiligungsgesellschaften sind in dieses Informations- und Kontrollsystem eingebunden.
Durch die Abschlussprüfer wird die Funktionsfähigkeit und kontinuierliche Umsetzung der Anforderungen zur Risikofrüherkennung bestätigt.

Ausblick

Für 2016 dürfen weiter steigende Anteile erneuerbarer Energien erwartet werden, insbesondere auch aufgrund des Zubaus von Windkraftanlagen.
Die Strompreise für private Verbraucher werden in diesem Jahr voraussichtlich leicht steigen und wieder das Niveau von 2014 erreichen. Während die gesunkenen Börsenstrompreise die Preise dämpfen,

wirken gestiegene Netzentgelte und andere Umlagen in die entgegengesetzte Richtung.

Schwerpunkt unserer Aktivitäten im Jahr 2016 wird die neu zu gestaltende Struktur der Wärmeerzeugung für Detmold und Horn-Bad Meinberg sein. Die Stadtwerke Detmold haben bis Ende 2018 einen Liefervertrag über Wärme aus der Energiezentrale eines Industriekunden in Horn. Das Nachfolgekonzept beinhaltet die Gründung einer Projektgesellschaft und die Errichtung des Ersatzholzheizkraftwerkes am Standort Horn. Wie bisher kann somit aus dieser Anlage die Nahwärmeversorgung vor Ort und die Belieferung der Biogasanlage bzw. Biogasaufbereitungsanlage mit Prozesswärme erfolgen. Zudem können nach wie vor bis zu 70 Prozent der Detmolder Fernwärme aus der neuen Anlage bezogen werden. Derzeit findet das Bieterverfahren statt, das bis Ende Mai abgeschlossen sein soll. Die Baugenehmigung für das neue Kraftwerk soll bis Ende 2016 vorliegen. Die dafür notwendigen Maßnahmen sind ergriffen.

Der signifikante Ausbau der erneuerbaren Energien in den vergangenen Jahren stellt die Netzbetreiber vor immer größere Herausforderungen. Die Vermarktung von Regelenergie und die Nutzung von Energiespeichern zur Aufnahme von Überschüssen aus der regenerativen Stromerzeugung gewonnener Wärme spielen eine immer größere Bedeutung. Mit den Vorbereitungen zum Bau eines Wärmespeichers in Detmold zur optimalen Nutzung dieser Überschüsse kann zusätzlich eine Harmonisierung in der Fernwärmeerzeugung erreicht werden.

Durch den Speicher wird die Kurve zwischen Energieanforderung und Energieerzeugung „vergleichmäßigt“, da stets Energie auf Abruf da ist. Bis zu 10 Prozent der Detmolder Fernwärme werden durch den Speicher geleitet, dessen Funktionsweise die CO_2-Emissionen um bis zu 4.000 Tonnen jährlich reduziert.

Eine weitere bedeutende Netzbaumaßnahme wird die Anbindung der Nahwärmeinsel im Bereich Ohm- und Westerfeldstraße an das Fernwärmenetz Detmold sein.

Darüber hinaus wird mit dem Bau einer weiteren 2-MW-BHKW-Anlage an der Kreuzstraße begonnen.

Die Stadtwerke Detmold werden auch in den kommenden Jahren kräftig in Energiesysteme mit Zukunft investieren, die betriebswirtschaftlich effizient und ökologisch sinnvoll sind. Dabei setzen die Stadtwerke weiterhin auf Nachhaltigkeit und regionale Wertschöpfung.



Christoph Hüls
Geschäftsführer der Stadtwerke Detmold GmbH



Ökologisch und sicher: Detmolder Strom

Satte 5,5 Millionen Euro haben die Stadtwerke Detmold 2015 in die Optimierung der Detmolder Stromversorgung investiert. Damit ist die Versorgungssicherheit auch in Zukunft gewährleistet. Das Umspannwerk Pinneichen stellt einen zentralen Knotenpunkt der Detmolder Stromversorgung dar und ist umfassend erweitert und modernisiert worden. Die Anlage ist nun auf dem neuesten Stand der Technik und das bedeutet für den Kunden eine höhere Ausfallsicherheit. Für das Schaltpersonal bringt die neue Technik eine bessere Bedienbarkeit und flexiblere Umschaltmöglichkeiten im Netzbetrieb.

Das Umspannwerk West hat im Jahr 2015 einen kompletten Neubau erhalten. Die neuen Schaltanlagen befinden sich nun in einem kleineren, moderneren Gebäude. Neben diesen beiden Großmaßnahmen haben die Stadtwerke Detmold auch in die Mittel- und Niederspannungsstromnetze investiert. Dies geschah im Rahmen der fortlaufenden Erneuerungen. So werden regelmäßig ältere Kabel- und Freileitungsstrecken ausgetauscht.

Auch die Weichen für den Neubau der Photovoltaikanlage auf dem Grundstück des Alten Gaswerks in der Wittekindstraße sind 2015 gestellt worden. Die Freiflächen-PV-Anlage verfügt über eine Leistung von 335 kW und versorgt das Abwasserwerk der Stadt Detmold mit Strom. 98 Prozent des Stroms werden für das Abwasserwerk benötigt, die restlichen zwei Prozent werden in das Netz eingespeist und vergütet. Ein Modell, das auch für Immobilienbesitzer wirtschaftlich und ökologisch interessant ist. Die Stadtwerke Detmold bieten ab einer Größe von 4 kWpeak das Detmolder Solar-Dach an. Dabei bieten die Stadtwerke alles aus einer Hand: Planung, Installation der Anlage sowie Wartung und Service. Unternehmen und private Eigenheimbesitzer können damit ihre Stromkosten senken, ohne selbst zu investieren.

Neues Bistro steigert Attraktivität

Detmold braucht ein attraktives Freizeitbad wie das Aqualip. Das bestätigen nicht nur die über Jahre konstanten Zahlen von 300.000 Besuchern im Jahr. Die Stadtwerke haben auch 2015 wieder kräftig in das Bad investiert – ein klares Bekenntnis zu Detmolds meistbesuchter Freizeiteinrichtung.

Allein 320.000 Euro kostete die Modernisierung des Bistros, die nun mit einer komplett neuen Küchenausstattung aufwartet und in zeitlosem Design daherkommt. „Das Entchen – Bistro im Aqualip" steht jetzt unter neuer Leitung und verfügt über ein erweitertes Speisen- und Getränkeangebot. In diesem Jahr geht die Modernisierung weiter: Der Außenbereich des Bistros soll ansprechender gestaltet werden, außerdem wird es eine neue 80-Grad-Sauna geben und die beiden großen Hauptlüftungen werden energetisch saniert.

Die Stadtwerke Detmold haben seit 2011 rund 1,3 Millionen Euro in das Aqualip investiert, und jedes Jahr kommen durchschnittlich weitere 250.000 Euro Investitionssumme dazu. Neben den Verschönerungen im Bad tragen auch die schon fast traditionellen Veranstaltungen zur Attraktivität des Freizeitbades bei. Das Event „Aquamovie" findet immer zu Jahresbeginn statt und erfreut sich ebenso großer Beliebtheit wie die Sommerveranstaltung. Hier gab es 2015 mit der Badewannen-WM eine Premiere, die bei den Freibadgästen großen Anklang gefunden hat.

Aber auch die regulären Kurse sind beliebt. Die Zeiten für das Babyschwimmen sind im vergangenen Jahr sogar ausgeweitet worden, und die Schwimmkurse für Kinder haben regelmäßig lange Wartelisten.

Das Entchen Bistro im aqualip



Neuer Brunnen im Heidental

Die Bohrung eines neuen Brunnens im Heidental war im Jahr 2015 eines der aufwendigsten und umfangreichsten Bauprojekte im Bereich der Wassergewinnungsanlagen. Elf Monate dauerten allein die Bohrarbeiten. Die maximale Bohrtiefe lag bei 391 Metern.

Mit dem neuen Brunnen haben die Stadtwerke die Weichen für die Zukunft gestellt. Denn im Gebiet Heidental besteht schon seit Mitte der 1980er-Jahre eine der bedeutendsten Wassergewinnungsanlagen für die Versorgung der Stadt. Das System besteht aus drei Brunnenanlagen und einer Wasseraufbereitungsanlage mit einer Kapazität von bis zu 250 Kubikmetern pro Stunde. Das hier gewonnene Trinkwasser stammt aus einem sehr ergiebigen und gut geschützten Grundwasserleiter. Etwa ein Drittel des täglichen Detmolder Wasserbedarfs wird hier bereitgestellt.

Nach über 30 Jahren Betriebszeit ist absehbar, dass in den kommenden Jahren einer der ergiebigsten Brunnen saniert werden muss. Mit der Neubohrung eines weiteren Brunnens haben die Stadtwerke Detmold nun die Voraussetzung dafür geschaffen. In Zukunft kann der Ausfall oder die Sanierung eines Brunnens überbrückt werden, ohne dass die Kunden eine Einschränkung in der Versorgung spüren. Der neue Brunnen ist bereits in das bestehende Versorgungssystem der Aufbereitungsanlage hydraulisch und elektrotechnisch eingebunden und somit einsatzbereit.

Eckdaten Tiefbrunnen Heidental:

Reine Bohrzeit:	10/2014 bis 9/2015
Max. Bohrtiefe:	391 m
Ruhewasserspiegel:	ca. 90 m unter Brunnenkopf
Tiefe der Pumpe:	150 m unter Brunnenkopf
Fördermenge:	max. 60 m^3/h
Gesamtkosten:	ca. 700 T€





Erdgas auf dem neuesten Stand

Das Jahr 2015 stand im Erdgasbereich ganz im Zeichen der Sanierung: Die letzten drei Bezirksregelanlagen und vier Industrieregelanlagen haben eine Modernisierung erfahren und sind damit wieder auf dem neuesten Stand der Technik.

Die Bezirksregelanlage in der Siegfriedstraße ist sogar komplett erneuert worden, die Anlagen im Orte Berlebeck und am Königsberg in Heiligenkirchen haben eine neue Regeltechnik bekommen. Zu den Industrieanlagen, die umgebaut wurden, zählt auch die am Freilichtmuseum. Neben den Sanierungsmaßnahmen sind im Jahr 2015 auch ein Kilometer neuer Hochdruckleitungen verlegt worden, um die Firma Schomburg ans Gasnetz anzuschließen.

Auch im Jahr 2016 steht eine Sanierung an: Das Hochdrucknetz muss zwischen Oberer Mühle und Friedrichstal im Inliningverfahren saniert werden. Straßen oder Gehwege müssen für diese grabenlose Rohrsanierung nicht aufgebrochen werden. Das Hochdrucknetz der Stadtwerke Detmold hat eine Länge von insgesamt 47 km, das Mitteldrucknetz von 48 km und das Niederdrucknetz von 235 km. Insgesamt verfügt das Netz über etwa 13.600 Anschlüsse.





Fernwärme braucht Raum

Die Stadtwerke Detmold bauen ihr Fernwärmenetz im Bereich der Innenstadt und der angrenzenden Ortsteile kontinuierlich aus. Das im Netz bewegte Volumen hat sich dadurch auf mittlerweile 1,5 Mio. Liter Wasser erweitert. Zur Anhebung des Volumens führten neben dem Ausbau in den Vorjahren die Netzerschließung für den Ortsteil Hiddesen sowie die aktuellen Neuverlegungen im Bahnhofskarree und der erste Teilabschnitt der Freiligrathstraße bzw. des Alten Postwegs. Darüber hinaus wurden im Jahresverlauf sukzessive über zahlreiche Haus- und Sonderanschlüsse weitere Liegenschaften an das bestehende Netz angeschlossen.

Durch die Ausbaumaßnahmen war eine Erweiterung der im zentralen Heizwerk Mitte befindlichen Druckhalteanlage erforderlich. Das täglich aufzunehmende Änderungsvolumen des Fernwärmewassers bewegt sich aktuell in einer Größenordnung von 10 bis 15 Tsd. Litern. Die Raumausdehnung des im Umlauf befindlichen Fernwärmewassers ändert sich in Abhängigkeit von der Vorlauftemperatur sowie den variablen Rücklauftemperaturen der aus den Kundenanlagen in das Netz zurückgeführten Wassermengen. Darüber hinaus muss die Druckhalteanlage ein zusätzliches Reservevolumen zur sofortigen Nachspeisung bei extremen Lastwechseln bzw. für den Störfall bevorraten. Die mit einer Stickstoffüberlagerung betriebene Anlage besteht aus sieben über kommunizierende Röhren verbundenen Druckwindkesseln mit einem Bruttovolumen von jeweils 8.000 Litern. Durch die anlagenspezifisch erstellte Programmierung wird ein gesicherter und zukunftsfähiger Netzbetrieb gewährleistet.

Die neue Druckhalteanlage kann jetzt den statischen Netzdruck zu jeder Zeit absolut konstant halten und stellt im wahrsten Sinne des Wortes zusätzlichen Raum für den zukünftigen Netzausbau bereit.

Unser wichtigstes Kapital

Alle Leistungen, die wir unseren Kunden als Stadtwerke bieten, sind nur durch den großen Einsatz unserer Mitarbeiter möglich. Wir sind uns bewusst, dass die Menschen, die uns einen Großteil ihrer Lebenszeit widmen, indem sie für uns tätig sind, unser wichtigstes Kapital sind. Mit ihren Ideen und ihrer Zuverlässigkeit tragen sie maßgeblich zu unserem Erfolg bei. Eine vertrauensvolle und gute Arbeitsatmosphäre ist uns deswegen ebenso wichtig wie eine adäquate Weiterbildung.

Die Zusammenarbeit mit unseren 172 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern lebt von der wechselseitigen Wertschätzung. Das zeigt auch die oft langjährige Betriebszugehörigkeit. Im Jahr 2015 haben wir gleich fünf Mitarbeiter für ihre 25-jährige Tätigkeit bei uns geehrt: Hans-Joachim Seehrich, Thomas Schleper, Bernd Middeke, Bernd Redeker und Martin Hage haben jeweils ein Vierteljahrhundert bei den Stadtwerken Detmold gearbeitet – und wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit ihnen.

Fester Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie ist die Ausbildung junger Menschen und damit die Wissensvermittlung zwischen den Generationen. Im Jahr 2015 haben wir drei Auszubildende eingestellt, davon zwei im Berufsbild Industriekaufmann/frau und einen im Berufsbild Fachkraft für Lagerlogistik. Ein Auszubildender hat im vergangenen Jahr seine Lehre abgeschlossen und wird von uns weiterbeschäftigt. Insgesamt erlernen bei den Stadtwerken Detmold aktuell 13 Azubis einen Beruf.

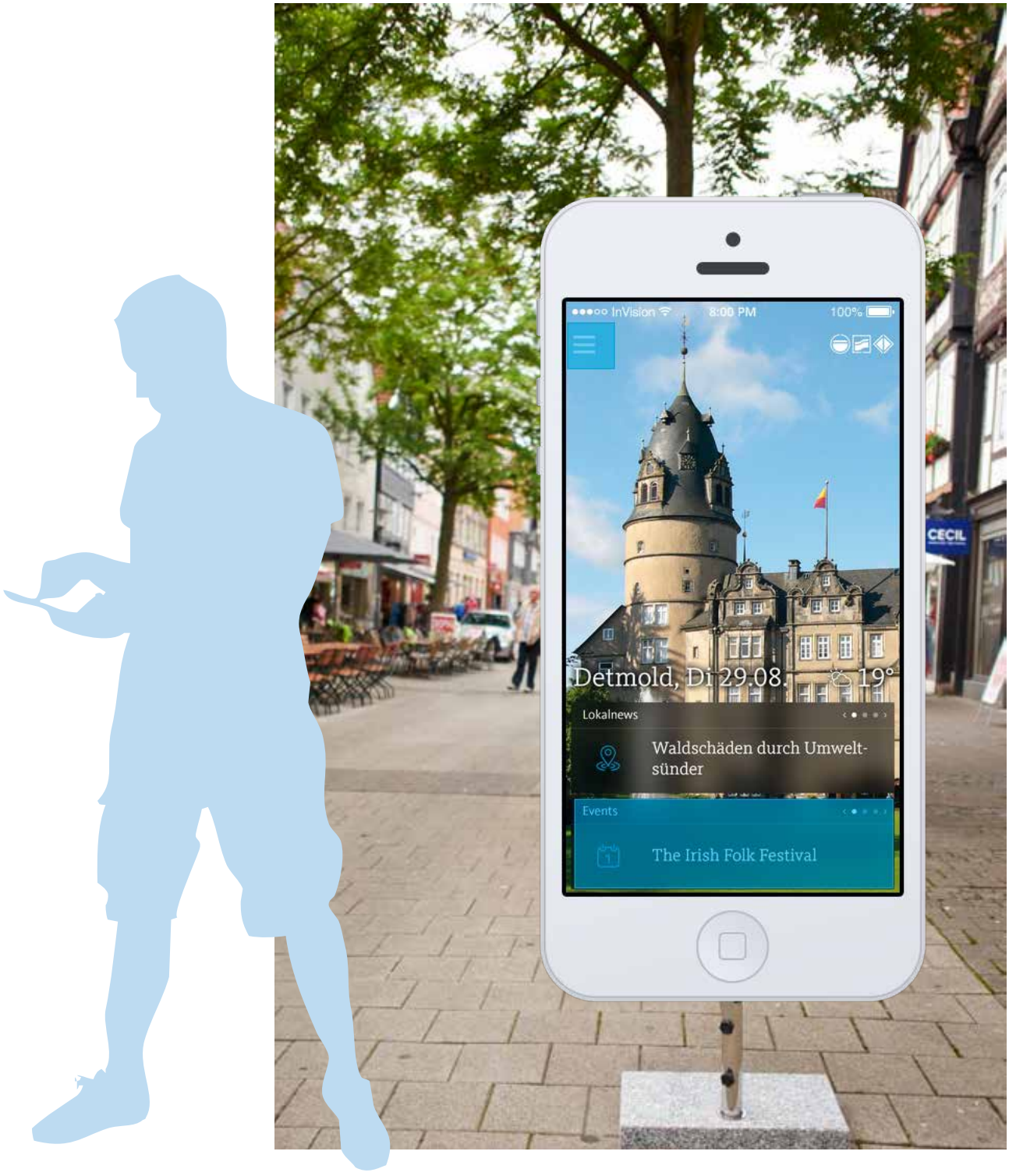


Marketing 2015 – die ganze Stadt in einer App mit Detmolder Energie

Appmold – die App der Stadtwerke
Im Juni 2015 machten die Stadtwerke durch eine spektakuläre Marketingaktion auf sich aufmerksam. Zur Markteinführung der Stadtwerke-App Appmold war für einen halben Tag auf den Ortseingangsschildern „Appmold" statt „Detmold" zu lesen. Das Medienecho der Aktion war in der regionalen und überregionalen Presse und auch in den sozialen Netzwerken enorm und die Aktion hat eine hohe Aufmerksamkeit erzeugt, die vermutlich mit den klassischen Mitteln der Werbung nicht erreicht worden wäre.

Die App selbst stellt mit ihren nützlichen Tipps und den gebündelten Informationen zum Detmolder Leben einen echten Mehrwert dar. So sind die Detmolder Bürger immer zeitnah und aktuell informiert, was wo in der Residenzstadt los ist, in welchen Geschäften es besondere Angebote gibt, welche Neuigkeiten es aus den Vereinen gibt und welche Kultur- und Sportereignisse auf die Detmolder warten. Um die Kundennähe auf eine noch breitere Basis zu stellen, bedient sich der Energieversorger hiermit der Möglichkeiten, die die moderne Kommunikationstechnik bietet.

Veranstaltungen und Sponsoring
Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit nimmt zudem der Bereich Sponsoring und die Unterstützung von verschiedenen Veranstaltungen Detmolder Vereine und öffentlicher Einrichtungen einen hohen Stellenwert ein. Die Stadtwerke sind mit ihrer Trinkwasserbar im Jahr 2015 bei verschiedenen Veranstaltungen innerhalb Detmolds vor Ort gewesen und haben die Detmolder mit Trinkwasser versorgt. Ob auf dem Familienfest am Hangar, beim Rollatorentag am Bahnhof, beim Residenzlauf oder bei Veranstaltungen in den Ortsteilen: Die Stadtwerke sind vor Ort aktiv und unterstützen die Veranstalter.


InVision
8:00 PM
100%
Detmold, Di 29.08.
19°
Lokalnews
Waldschäden durch Umwelt-sünder
Events
The Irish Folk Festival
CECIL

Bilanz der Stadtwerke Detmold GmbH

zum 31. 12. 2015. Alle Werte in Euro.

	AKTIVSEITE	31.12.2015	31. 12. 2014
A.	**Anlagevermögen**		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	2.401.727,50	2.603.749,00
II.	Sachanlagen	78.289.190,17	79.738.759,67
III.	Finanzanlagen	18.336.588,40	19.110.203,60
		99.027.506,07	**101.452.712,27**
B.	**Umlaufvermögen**		
I.	Vorräte		
	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	594.572,77	646.025,17
	2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	0,00	0,00
	3. Waren	517.223,95	353.081,56
	4. Geleistete Anzahlungen	76.907,17	17.930,83
		1.188.703,89	**1.017.037,56**
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.611.298,81	12.350.355,95
	2. Forderungen gegen die Stadt	1.046.193,34	1.445.175,31
	3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	186.707,83	148.669,85
	4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	587.262,98	250.093,61
	5. Sonstige Vermögensgegenstände	5.533.915,12	3.928.604,10
		20.965.378,08	**18.122.898,82**
III.	Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	4.669.381,61	2.635.939,46
		26.823.463,58	**21.775.875,84**
		125.850.969,65	**123.228.588,11**

	PASSIVSEITE		31.12.2015	31.12.2014
A.	**Eigenkapital**			
I.	Gezeichnetes Kapital		11.600.000,00	11.600.000,00
II.	Kapitalrücklage		19.894.623,30	19.894.623,30
			31.494.623,30	**31.494.623,30**
B.	**Empfangene Ertragszuschüsse**		8.617.630,00	8.357.421,00
C.	**Rückstellungen**			
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		0,00	0,00
	2. Steuerrückstellungen		61.143,51	0,00
	3. Sonstige Rückstellungen		12.635.904,41	13.502.873,26
			12.697.047,92	**13.502.873,26**
D.	**Verbindlichkeiten**			
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		43.096.741,88	38.913.300,06
	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		0,00	0,00
	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.718.630,00	6.425.836,18
	4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt		1.610.339,28	1.333.252,27
	5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		5.508.625,05	3.710.964,32
	6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, davon gegenüber Gesellschafter	2.089.473,71	5.306.330,03	5.348.816,54
	7. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	 990.261,98 35341,50	9.435.171,96	13.513.923,58
			72.675.838,20	**69.246.092,95**
E.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		365.830,23	627.577,60
			125.850.969,65	**123.228.588,11**

Anlagenspiegel der Stadtwerke Detmold GmbH

zum 31. 12. 2015. Alle Werte in Euro.

		Anschaffungs- und Herstellungskosten				
		01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2015
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**					
	1. Nutzungsrechte - Zuschüsse	5.609.162,68	149.836,17 0,00	6.255,90	2.000,00	5.754.742,95
	2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.000,00	15.502,50	0,00	-2.000,00	15.502,50
		5.611.162,68	**165.338,67**	**6.255,90**	**0,00**	**5.770.245,45**
II.	**Sachanlagen**					
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	20.740.178,77	101.270,17	10.992,00	0,00	20.830.456,94
	2. Techn. Anlagen und Maschinen einschl. Verteilungsanlagen - Baukostenzuschüsse	221.684.560,85	4.110.470,23 0,00	712.202,53	1.426.599,72	226.509.428,27
	3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.230.709,36	461.346,14	411.647,67	441,00	7.280.848,83
	4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.831.065,84	3.374.652,82	0,00	-1.427.040,72	3.778.677,94
		251.486.514,82	**8.047.739,36**	**1.134.842,20**	**0,00**	**258.399.411,98**
III.	**Finanzanlagen**					
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	695.000,00	0,00	147.500,00	0,00	547.500,00
	2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	429.018,75	0,00	49.675,00	0,00	379.343,75
	3. Beteiligungen	14.791.664,64	67.286,61	110.298,35	0,00	14.748.652,90
	4. Ausleihungen an Beteiligungsgesellschaften	4.195.944,32	35.968,75	0,00	0,00	4.231.913,07
	5. Sonstige Ausleihungen	18.575,89	0,00	4.597,21	0,00	13.978,68
		20.130.203,60	**103.255,36**	**312.070,56**	**0,00**	**19.921.388,40**
		277.227.881,10	**8.316.333,39**	**1.453.168,66**	**0,00**	**284.091.045,83**

Abschreibungen					Buchwerte	
01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014
3.007.413,68	366.319,17	5.214,90	0,00	3.368.517,95	2.386.225,00	2.601.749,00
					15.502,50	2.000,00
3.007.413,68	**366.319,17**	**5.214,90**	**0,00**	**3.368.517,95**	**2.401.727,50**	**2.603.749,00**
15.324.583,94	521.367,77	2.601,00	0,00	15.843.350,71	4.987.106,23	5.415.594,83
150.309.212,85	8.549.191,67	681.645,25	0,00	158.176.759,27	68.332.669,00	71.375.348,00
6.113.958,36	382.273,14	406.119,67	0,00	6.090.111,83	1.190.737,00	1.116.751,00
					3.778.677,94	1.831.065,84
171.747.755,15	**9.452.832,58**	**1.090.365,92**	**0,00**	**180.110.221,81**	**78.289.190,17**	**79.738.759,67**
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	547.500,00	695.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	379.343,75	429.018,75
1.020.000,00	564.800,00	0,00	0,00	1.584.800,00	13.163.852,90	13.771.664,64
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.231.913,07	4.195.944,32
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.978,68	18.575,89
1.020.000,00	**564.800,00**	**0,00**	**0,00**	**1.584.800,00**	**18.336.588,40**	**19.110.203,60**
175.775.168,83	**10.383.951,75**	**1.095.580,82**	**0,00**	**185.063.539,76**	**99.027.506,07**	**101.452.712,27**

Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Detmold GmbH

für das Geschäftsjahr 2015 (01.01. bis 31.12.) Alle Werte in Euro.

		2015		2014	
1.	**Umsatzerlöse**	104.552.414,31		102.037.144,81	
	- Strom- und Erdgassteuer	-5.814.270,44	**98.738.143,87**	-5.604.858,61	**96.432.286,20**
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen		563.762,53		707.389,72
3.	Sonstige betriebliche Erträge		2.260.506,24		2.144.220,21
4.	**Materialaufwand** a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-61.869.414,14		-63.749.325,68	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.287.434,64	**-65.156.848,78**	-3.211.712,69	**-66.961.038,37**
5.	**Personalaufwand** a) Löhne und Gehälter	-7.303.183,42		-7.010.419,46	
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon f. Altersversorgung 1.242.434,24 (Vj: 1.102.970,56)	-2.589.168,75	**-9.892.352,17**	-2.421.059,10	**-9.431.478,56**
6.	**Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**		-9.819.151,75		-9.660.760,10
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-8.943.966,89		-7.481.042,81
8.	Erträge aus Beteiligungen		1.103.523,20		1.013.720,92
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbund. Unternehmen 18.809,00 (Vj: 21.173,05)		517.031,37		293.988,85
10.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-564.800,00		-500.000,00
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.567.046,19		-1.546.369,58
12.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**		**7.238.801,43**		**5.010.916,48**
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-738.581,19		-878.021,66
14.	Sonstige Steuern		-760.103,51		-652.552,94
15.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter		-1.698.820,18		-1.154.937,52
16.	Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn		-4.041.296,55		-2.325.404,36
17.	**Jahresüberschuss**		**0,00**		**0,00**

Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse entwickelten sich wie folgt:

	2015 / T€	2014 / T€
Stromversorgung	54.143	54.175
Erdgasversorgung	27.457	25.557
Wasserversorgung	6.210	6.218
Fernwärmeversorgung	8.313	7.704
Flüssiggasversorgung	1.575	1.796
Freizeitbad	1.031	950
Gemeinsame Geschäfte	9	32
	98.738	**96.432**

Die berechneten Abgabemengen unserer Produkte und die Besucherzahl im Freizeitbad:

		2015	2014
Strom*	Mio. kWh	185.315	185.510
Erdgas*	Mio. kWh	416.129	406.859
Wasser*	Mio. m^3	3.338	3.353
Fernwärme*			
- Wärme	Mio. kWh	95.738	86.222
- Stromerzeugung	Mio. kWh	22,702	20,478
Flüssiggas*	Mio. Liter	2,653	2,561
Freizeitbad (incl. Sauna)	Besucher	295.548	288.864

*) an Endkunden

Unternehmenskennzahlen:

	31.12. 2015	31.12. 2014
Eigenkapitalquote *	25,0 %	25,6 %
Verschuldungsgrad *	251,5 %	245,4 %
Anlagenintensität *	78,7 %	82,3 %
Gesamtkapitalrentabilität	7,0 %	5,3 %
Liquidität 1. Grades	11,8 %	7,7 %
Liquidität 2. Grades	13,3 %	8,4 %

*) bezogen auf eine bereinigte Bilanzsumme

Erläuterungen zum Jahresabschluss

I. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn-und-Verlust-Rechnung der Stadtwerke Detmold GmbH

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie des § 42 GmbH-Gesetz aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Entsprechend § 265 Abs. 5 HGB ist die Bilanz um folgende Posten ergänzt:

- Forderungen gegen die Stadt Detmold
- Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Detmold
- Empfangene Ertragszuschüsse

Der Anlagenspiegel enthält innerhalb des Sachanlagevermögens besondere Bezeichnungen der Versorgungswirtschaft.

Für die Gliederung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Wertansätze der Handelsbilanz zum 31.12.2014 wurden unverändert übernommen.

II. Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz sowie Gewinn-und-Verlust-Rechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

1. Bilanzierung und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet worden, wobei auf die eigenen Leistungen auch angemessene Gemeinkostenzuschläge berechnet wurden. Von dem Wahlrecht der Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten wurde kein Gebrauch gemacht.

Die Abschreibungen auf Zugänge sind handelsrechtlich nach der degressiven Methode und steuerrechtlich nach der linearen Methode vorgenommen worden. Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt jeweils in dem Jahr, in dem der lineare Abschreibungsbetrag den degressiven übersteigt. Die Nutzungsdauern entsprechen dabei regelmäßig denen der steuerlichen AfA-Tabellen.

Gebäude und Einrichtungen des Freizeitbades, das Gebäude des Heizkraftwerkes Mitte, die Fotovoltaikanlagen, die Wasseraufbereitungsanlage Berlebeck und die ab 2011 in Betrieb genommenen Blockheizkraftwerke sowie die zum 1.1.1997 übernommenen Anlagen der Stromversorgung werden linear abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter unter 150,– € werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben, geringwertige Wirtschaftsgüter über 150,– € bis 1.000,– € werden linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert aktiviert. Im Berichtsjahr wurden die Beteiligungswerte der Hornitex Energie GmbH & Co. KG (500 T€) sowie die Beteiligungswerte der utilicount GmbH & Co. KG (64,8 T€) aufgrund von dauerhaften Wertminderungen außerplanmäßig abgeschrieben.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie die sonstigen Ausleihungen, bei denen es sich um verzinsliche Darlehen handelt, sind zum Nennwert ausgewiesen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen oder zum niedrigeren Tagespreis angesetzt.

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.

Bis zum 31.12.2002 vereinnahmte Ertragszuschüsse werden jährlich mit 5 % ihres Ursprungswertes aufgelöst. Die in der Zeit von 2003 bis 2009 vereinnahmten Ertragszuschüsse werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der bezuschussten Wirtschaftsgüter abgesetzt und damit entsprechend dem Abschreibungsverlauf aufgelöst. Ab 2010 sind die vereinnahmten Zuschüsse als Passivposten in der Bilanz ausgewiesen und werden analog dem Abschreibungsverlauf der bezuschussten Wirtschaftsgüter aufgelöst.

Die Rückstellungen für die Verpflichtungen aufgrund des Tarifvertrages zur Regelung der Altersteilzeit (TV ATZ) sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Rechnungsgrundlage waren die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck; die Aufstockungsbeträge und Erfüllungsrückstände wurden mit einem Zinsfuß von 5,13 % diskontiert. Die Berechnungen umfassen auch die Arbeitnehmer, die einen Anspruch haben. Ein Gehaltstrend von 2 % wurde berücksichtigt.

Bei der Bemessung der Rückstellungen ist allen ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen worden. Sofern Rückstellungen eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweisen, werden sie mit einem durch die Deutsche Bundesbank nach Maßgabe der Rückstellungsabzinsungsverordnung veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre abgezinst. Der Ausweis der abgezinsten Rückstellungen erfolgt nach der Nettomethode (ohne separaten Ausweis des Zinsanteils).

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

2. Angaben zu Positionen der Bilanz

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel, der als Anlage beigefügt ist, dargestellt.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen enthalten zwei Darlehen an die Holzheizwerk Detmold GmbH in Höhe von insgesamt 379.343,75 €.

Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten
- zwei Darlehen an die Stadtwerkenergie Ostwestfalen-Lippe GmbH (vormals Energie für Regionen Ostwest falen-Lippe GmbH) in Höhe von 269.750,00 €, wobei 59.750 € auf gestundete Zinszahlungen im Zuge eines Rangrücktritts beruhen,
- ein Darlehen an die Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG in Höhe von 1.854.194,32 €,
- ein Darlehen an die Stadtwerke Lippe Weser Service GmbH & Co. KG in Höhe von 2.082.500,00 € und
- ein Darlehen an die utilicount GmbH & Co.KG in Höhe von 25.468,75 €, wobei 468,75 € auf die Zinsen des Jahres 2015 entfallen.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auch der abgegrenzte Verbrauch zwischen Ablese- und Bilanzstichtag enthalten. In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind 31 T€ (Vorjahr 28 T€) Forderungen gegenüber dem Gesellschafter DetCon GmbH enthalten.

Die gesamten Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind 530 T€ (Vorjahr 687 T€) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft wird zu 75,1 % von der DetCon GmbH – Detmolder Gesellschaft für Beteiligungscontrolling & Consulting und zu jeweils 12,45 % von der RWE Deutschland AG, Essen, und der Westfalen Weser Netz GmbH, Paderborn, gehalten.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen neben den Mehrerlösabschöpfungen aus Netznutzungsentgelten Strom (1.591 T€) und Erdgas (471 T€) u. a. Altersteilzeitverpflichtungen (1.242 T€), mögliche VBL-Leistungen (6.123 T€), Leistungsprämien für Mitarbeiter (119 T€) sowie Nachberechnungen für Strom- und Erdgasbezug für 2015 (324 T€) und eine Drohverlustrückstellung aus der Strombeschaffung 2016–2018 (1.432 T€).
Des Weiteren beinhaltet die Position Rückstellungen für Forderungen aus Insolvenzanfechtungen sowie für Prozess- und Gutachterkosten (in Summe 812 T€).

Die Stadtwerke Detmold GmbH ist Beteiligte der Versorgungskasse des Bundes und der Länder (VBL). Gegenüber den Arbeitnehmern besteht für den Fall, dass die VBL ihren Versorgungspflichten nicht mehr nachkommen kann, eine subsidiäre Einstandspflicht der Stadtwerke. Zweck der VBL ist es, den Beschäftigten der Beteiligten im Wege privatrechtlicher Versicherung eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Im Einzelnen regeln sich die Versorgungszusagen nach Maßgabe der Satzung der VBL bzw. nach dem Tarifvertrag über die Versorgung der Arbeitnehmer kommunaler Verwaltungen und Betriebe.

Der Umlagesatz im Abrechnungsverband West beträgt 7,86 %. Das zusätzlich erhobene Sanierungsgeld, zz. 0,34 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte, wurde Anfang 2016 zurückgezahlt, sodass für 2015 kein Sanierungsgeld angefallen ist. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter betrug im Berichtsjahr 7.168 T€. Angaben zur Verteilung der Versorgungsverpflichtungen auf anspruchsberechtigte Arbeitnehmer, ehemalige Arbeitnehmer und Rentenbezieher sind von der VBL nicht gemacht worden. Aufgrund der Kassenunterdeckung und der Einstandspflicht der Stadtwerke wurde die erstmals 2004 gebildete Rückstellung auf 6.123 T€ erhöht. Damit ist die nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gutachterlich ermittelte Einstandspflicht der Stadtwerke Detmold zu 100 % erfüllt.

Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer 5 Jahre bestehen aus Kreditverbindlichkeiten (21.429 T€) und sonstigen Verbindlichkeiten (1.688 T€) gegenüber Darlehensgebern aus einem Bürgerbeteiligungsmodell für Solaranlagen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten für bis einschließlich 2009 aufgenommene Darlehen (15.302 T€) sind vollständig durch Bürgschaften der Stadt Detmold gesichert. Darlehensaufnahmen ab 2010 (20.062 T€) sind in Höhe von 80 % durch Bürgschaften der Stadt Detmold gesichert. Der gesicherte Darlehensbestand beträgt damit insgesamt 35.364 T€.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich mit 5.408 T€ (Vorjahr 3.630 T€) um Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter DetCon GmbH.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit 849 T€ Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter RWE Deutschland AG und mit 1.240 T€ gegenüber dem Gesellschafter Westfalen Weser Netz GmbH enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 990 T€ (Vorjahr 189 T€) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 35 T€ (Vorjahr 13 T€) enthalten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bezüglich der Beteiligung an der Green Gecco GmbH & Co. KG besteht für neue Projekte eine weitere maximale Einlageverpflichtung in Höhe von 2.584 T€.

Im Zusammenhang mit einer Beteiligung bei der Trianel GmbH, Aachen, besteht eine maximale Sicherheitseinstellung in Höhe von 1.066 T€.

Von einer Inanspruchnahme gehen wir derzeit nicht aus.

Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus dem Abschluss von Strom- und Gaslieferverträgen für die Jahre 2016 bis 2019 in Höhe von 52.354 T€.

III. Angaben zum Jahresergebnis

Nach Abzug der Ausgleichszahlungen von 1.698.820,18 € an die Gesellschafter RWE Deutschland AG und Westfalen Weser Netz GmbH verbleibt ein Gewinn von 4.041.296,55 €, der aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages an den Gesellschafter DetCon GmbH abgeführt wird.

IV. Ergänzende Angaben

Die Zusammensetzung der Organe ist auf Seite 3 zusammengestellt.

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter betrug im Berichtsjahr 172, davon waren 12 Auszubildende. Die Zahl der Mitarbeiter betrug somit im Berichtsjahr 160.

Detmold, 31. März 2016

Die Geschäftsführung
gez. Christoph Hüls



STADTWERKE DETMOLD

Stadtwerke Detmold GmbH · Am Gelskamp 10 · D - 32758 Detmold · **www.stadtwerke-detmold.de**